



GMP+ Monitoring database - Anleitung

Fassung 1.4

Fassung DE: 22. Februar 2020

Index

HISTORISCHE DATEN	3
1. EINLEITUNG.....	4
1.1. GMP+ INTERNATIONAL.....	4
1.2. HINTERGRUND DER GMP+ MONITORING DATABASE.....	4
1.3. WOZU DIEN T DIE GMP+ MONITORING DATABASE?.....	4
1.4. VERWENDUNG DIESER ANLEITUNG.....	6
1.5. WO FINDEN SIE DIE DATENBANK?	6
1.6. 'MEIN MONITORING'	8
2. VERWENDETE SYMBOLE	9
3. PROBENPLANUNG.....	10
4. PROBENA HME REGISTRIEREN.....	12
4.1. EINE BEREITS GEPLANTE PROBE	12
4.2. EINE NEUE PROBE REGISTRIEREN.....	12
5. ANALYSEERGEBNIS HINZUFÜGEN – MANUELL	15
6. ELEKTRONISCHE ÜBERMITTLUNG VON ANALYSEERGEBNISSEN	19
6.1. INFORMATIONEN FÜR GMP+ TEILNEHMER.....	19
6.2. INFORMATIONEN FÜR DAS LABOR.....	23
7. TESTEN.....	26
7.1. ENDGÜLTIG ANLEGEN.....	27
8. TEILEN	28
9. GRUPPEN.....	30
10. BERICHT E ERSTELLEN	33
11. PERSONALISIEREN	37
ANHANG 1: FORMATE FÜR DIE ELEKTRONISCHE BEREITSTELLUNG VON ANALYSE- ERGEBNISSEN.....	39
1.2 GMP+ EXCEL-NACHRICHTENDATEI.....	42
1.2.1 GMP+ Excel – vollständige Nachrichtendatei.....	43
1.2.2 GMP+ Excel – Ergänzung einer registrierten Probe.....	44
1.3 GMP+ XML NACHRICHTENDATEI	44
1.3.1 GMP+ XML – vollständige Nachrichtendatei.....	45
1.3.2 GMP+ XML – Ergänzung einer registrierten Probe	48

Historische Daten

In der nachstehenden Tabelle können Sie mit einem Blick sehen, welche Teile der Anleitung an welchen Stellen geändert wurden.

Versie	Onderdeel	Wijziging
Fassung	Element	Änderung
1.0	Das gesamte Dokument	Neues Dokument
1.1	Das gesamte Dokument K6 & Anhang K9 K10	Neues Layout der Teilanleitungen Erweiterung der Möglichkeiten zur digitalen Übermittlung von Analyseergebnissen. Neue Berichtoption für Gruppenverwalter Neuer Bericht
1.2	Gesamtes Dokument K6 & Anhang	Revision anlässlich häufig gestellter Fragen und Unklarheiten. Neuer Testservice zur elektronischen Bereitstellung von Analyseergebnissen.
1.4	Abschnitt 1.2	Entfernt.
	Abschnitt 1.5	Aktualisierte Erläuterung zur Stelle, an der sich die <i>GMP+ Monitoring database</i> auf der Website finden lässt.
	Kapitel 5	Neuer Kasten mit Tipps und Tricks in Bezug auf die richtige Anwendung von Einheiten und Symbolen bei der Eingabe von Ergebnissen.
	Kapitel 7	Neuer Text über Aktionsgrenzwerte und Höchstgehalte in der <i>GMP+ Monitoring database</i> .

1. Einleitung

1.1. GMP+ International

Das *GMP+ Feed Certification scheme* ist im Jahr 1992 von der niederländischen Futtermittelindustrie als Antwort auf diverse mehr oder weniger schwere Zwischenfälle mit Verunreinigungen in Einzelfuttermitteln initiiert und entwickelt worden. Es war zunächst nur als nationales System konzipiert worden, hat sich jedoch zu einem internationalen System entwickelt, das von GMP+ International in Zusammenarbeit mit diversen internationalen interessierten Parteien verwaltet wird.

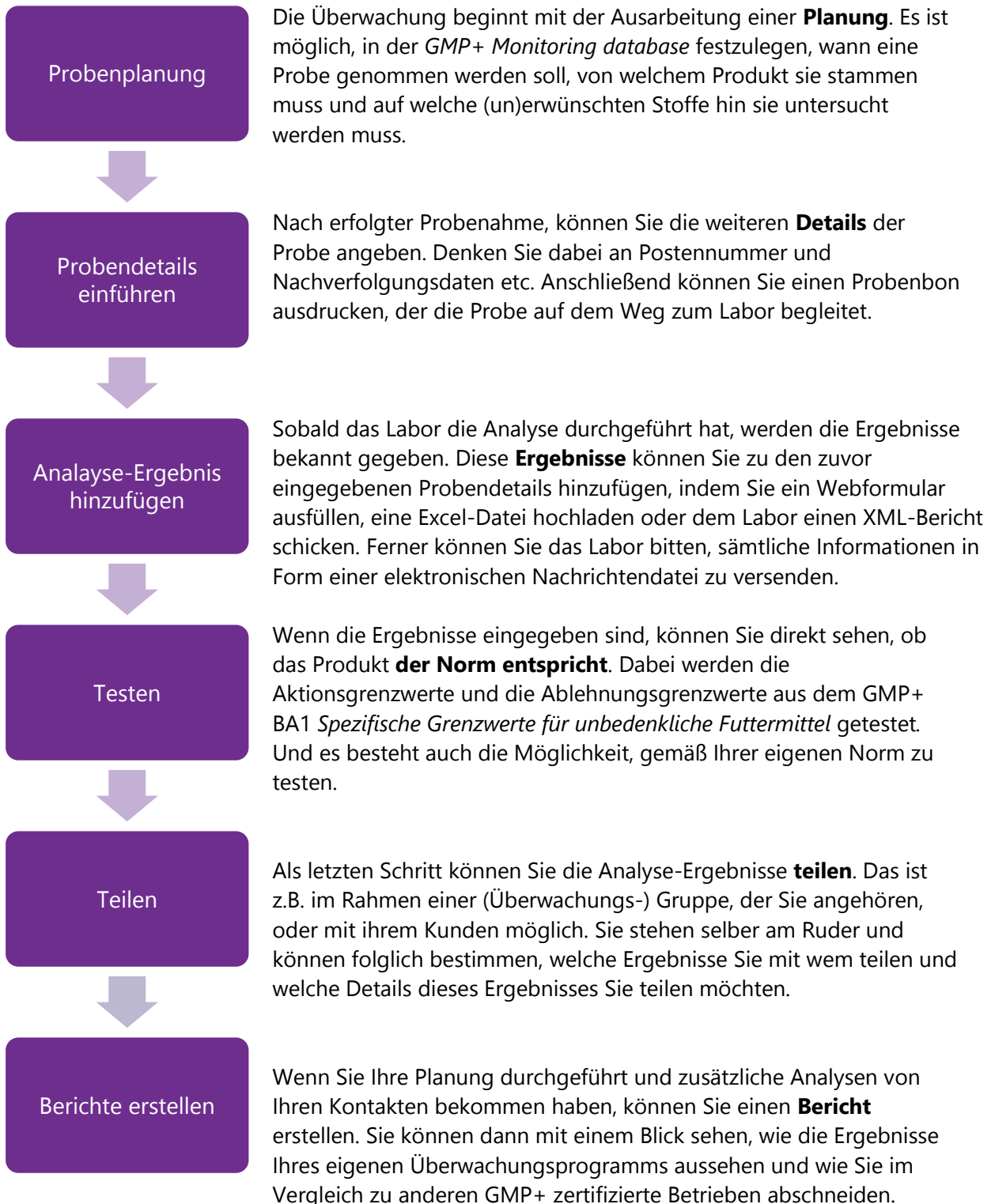
GMP+ International unterstützt die GMP+-Teilnehmer mit praktischen und nützlichen Informationen. Dies erfolgt mit Hilfe einer Reihe von Leitfäden sowie mit Hilfe von Datenbanken, Rundschreiben, Fragen- und Antwortenkatalogen und Seminaren.

1.2. Hintergrund der GMP+ Monitoring database

Entfernt.

1.3. Wozu dient die GMP+ Monitoring database?

Sie können die *GMP+ Monitoring database* zur Verwaltung Ihrer kompletten Monitoring-Software verwenden. Nachstehend finden Sie eine grafische Darstellung der verschiedenen Schritte, die im Rahmen der Verwaltung einer Monitoring-Software durchlaufen werden, und die Optionen, die die *GMP+ Monitoring database* Ihnen in diesem Zusammenhang bietet.



1.4. Verwendung dieser Anleitung

Die vorliegende Anleitung informiert Sie über sämtliche Nutzungsmöglichkeiten der *GMP+ Monitoring database* sowie Tipps & Tricks. Natürlich können Sie auch (mit Hilfe des Inhaltsverzeichnisses) direkt zu dem Thema gehen, über das Sie mehr erfahren möchten. In der Anleitung wird außerdem ein grüner Kasten mit Tipps & Tricks mit Zusatzinformationen verwendet.

Tipps & Tricks

Neben den Erläuterungen in dem betreffenden Abschnitt finden Sie in dem grünen Kästchen mit *Tipps & Tricks* noch einige zusätzliche Hilfestellungen zur Nutzung der Möglichkeiten, die die *GMP+ Monitoring database* bietet.

1.5. Wo finden Sie die Datenbank?

Begeben Sie sich gemäß der Erläuterung zu Ihrer *Monitoring database*:

Klicken Sie auf „Portal“ auf der GMP+ -Homepage.



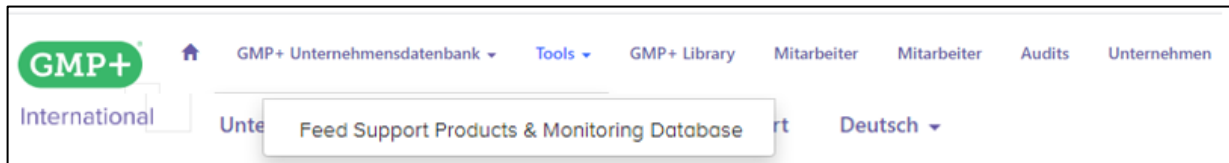
Klicken Sie auf die Schaltfläche „Anmelden“ („Sign in“).



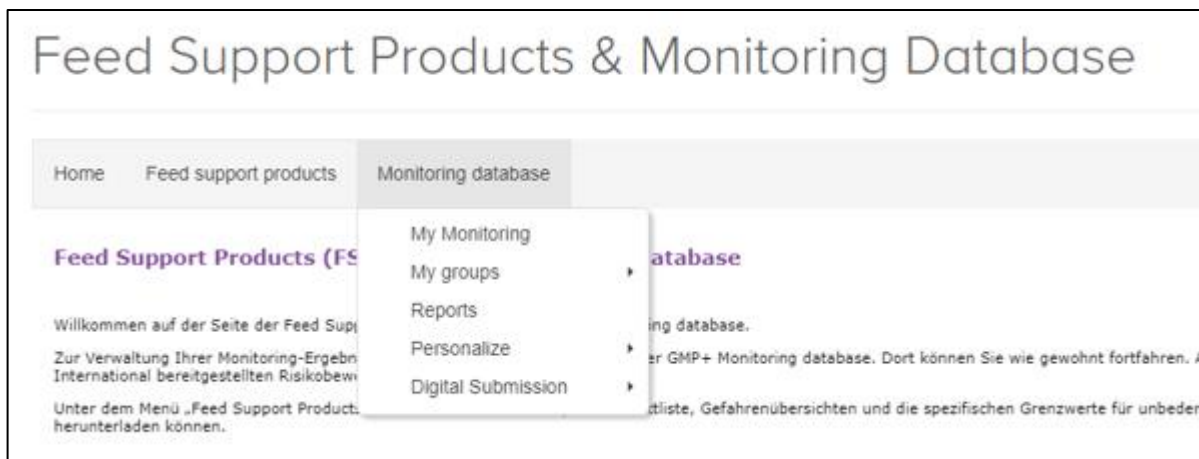
Tragen Sie Ihre E-Mail-Adresse und Ihr Passwort ein, um sich im Portal anzumelden.

 A screenshot of a login form titled 'Sign in with your existing account'. It contains two input fields: 'Email Address' and 'Password'. To the right of the password field is a link that says 'Forgot your password?'. At the bottom left of the form is a blue 'Sign in' button.

Klicken Sie auf „Tools“, es erscheint das Ausklappmenü „Feed Support Products & Monitoring Database“.



Ziehen Sie den Cursor zur „Monitoring database“, es erscheint ein Ausklappmenü. Klicken Sie auf „Mein Monitoring“ („My Monitoring“), um zur *GMP+ Monitoring database* zu gelangen.



Tipps & Tricks

Zum Einloggen auf der Website benötigen Sie einen Benutzernamen und ein Passwort. GMP+-Teilnehmern wird bei ihrer Registrierung automatisch eine E-Mail zugeschickt, die die Einlogdaten enthält. Bei Verlust Ihrer Einlogdaten können diese über die Website problemlos nochmals abgerufen werden.


1.6. 'Mein Monitoring'

Dies ist der Hauptbildschirm von „Mein Monitoring“. Hier können Sie sehen, welche Daten in der *GMP+ Monitoring database* enthalten sind, und Ihre eigenen Daten verarbeiten.

In diesem Übersichtsbildschirm finden Sie alle für Sie verfügbaren Informationen wieder:







- Ihr eigenes Monitoring;
- Ergebnisse, von denen Sie eine Kopie erhalten haben (beispielsweise von einem Kunden oder Lieferanten)
- Die Ergebnisse einer Gruppe, zu der Sie gehören;
- Die anonymen Ergebnisse der GMP+ Community.

Sie können die Daten filtern oder in den Daten suchen, indem Sie die folgenden Filter und Suchfelder verwenden:

Dies funktioniert intuitiv, aber die zusätzlichen Informationen unter den -Symbolen können Ihnen weitere Hilfestellung geben.

2. Verwendete Symbole

In der *GMP+ Monitoring database* werden einige Symbole verwendet. Im Folgenden finden Sie die verschiedenen Symbole und ihre Bedeutung.

Symbol	Bedeutung
	Dieses Symbol begegnet Ihnen an verschiedenen Stellen der <i>GMP+ Monitoring database</i> und weist darauf hin, dass Sie hier zusätzliche Informationen erhalten. Wenn Sie mit dem Cursorpfeil auf das Symbol zeigen, erscheint ein Textkästchen, das die oben erwähnten zusätzlichen Informationen enthält.
	Dieses Symbol finden Sie in dem Übersichtsbildschirm „Mein Monitoring“. Durch Klick auf dieses Symbol können Sie eine geplante Probenahme in eine tatsächliche Probenahme umwandeln.
	Dieses Symbol finden Sie in dem Übersichtsbildschirm „Mein Monitoring“. Durch Klick auf dieses Symbol können Sie Änderungen in Bezug auf eine Probe vornehmen. Dies ist in jeder Phase der Probe möglich, allerdings nur so lange, bis die Probe endgültig angelegt wurde. Von diesem Moment an können natürlich keine Veränderungen in Bezug auf eine Probe mehr vorgenommen werden.
	Mit dem Augensymbol können Sie eine endgültig angelegte Probe, die entweder von Ihnen selbst eingegeben oder von anderen mit Ihnen geteilt wurde, von dem Übersichtsbildschirm „Mein Monitoring“ aus einsehen. Sie können hier das Ergebnis dieser individuellen Probe ansehen, aber auch, mit wem Sie das betreffende Ergebnis geteilt haben.
	Mit dieser Schaltfläche können Sie eine Probe mit der Gruppe teilen. Dieses Symbol wird im Übersichtsbildschirm ab dem Moment angezeigt, wenn eine Probe endgültig angelegt wurde.
	Mit dieser Schaltfläche können Sie eine Kopie Ihrer Probe an ein einzelnes Unternehmen schicken, zum Beispiel Ihren Kunden. Dieses Symbol wird im Übersichtsbildschirm ab dem Moment angezeigt, wenn eine Probe endgültig angelegt wurde.

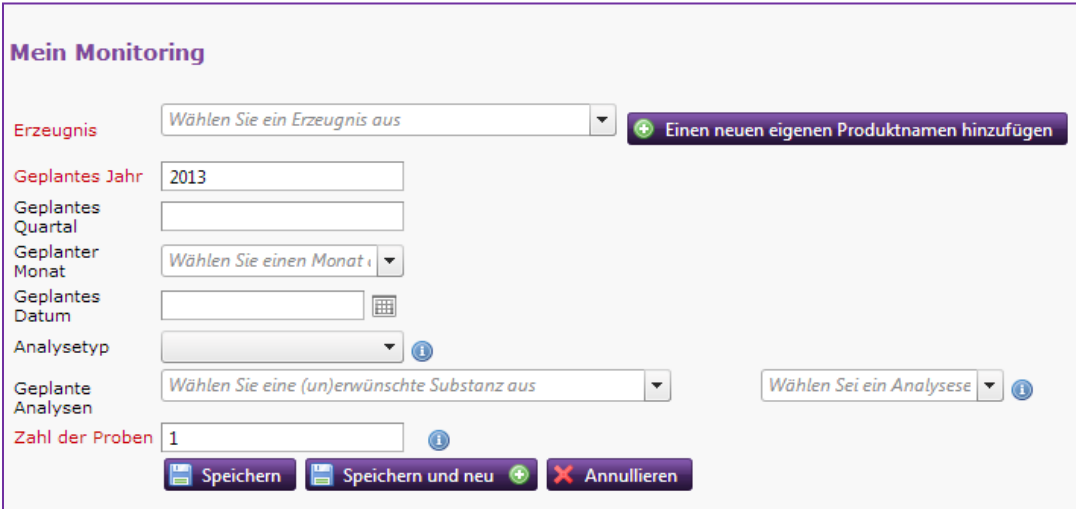
3. Probenplanung

Sie können mit der Verwaltung Ihrer Planung in der *GMP+ Monitoring database* beginnen. Sie können diesen Schritt aber auch auslassen, wenn er für Sie unnötig ist. Die Verwendung der Probenplanung ist nicht obligatorisch. Sie können dann in Kapitel 4 beginnen (Registrierung einer Probenahme).


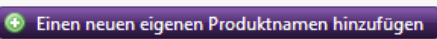
Die Eingabe der Planung beginnt mit Klick auf diese Schaltfläche auf dem Bildschirm „Mein Monitoring“:



Danach öffnet sich der nächste Bildschirm:





Mein Monitoring


Erzeugnis  




Geplantes Jahr


Geplantes Quartal

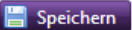

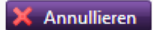
Geplanter Monat 

Geplantes Datum 

Analysetyp 

Geplante Analysen   

Zahl der Proben 

Auf diesem Bildschirm führen Sie die nächsten Schritte aus:

1. **Wählen Sie Ihr Erzeugnis aus.** Sie können hier ein Erzeugnis aus dem Verzeichnis der GMP+-Erzeugnisse auswählen. Hierzu geben Sie den Namen des Erzeugnisses (oder einen Teil davon) in das Feld ein. Danach klicken Sie auf das gewünschte Erzeugnis. Neben dem Feld „Erzeugnis auswählen“ sehen Sie die Schaltfläche „Eigene Produktnamen hinzufügen“. Sie können in der *GMP+ Monitoring database* auch Ihren eigenen Produktnamen verwenden, wenn Ihnen das lieber ist. Wir fordern Sie dann allerdings einmalig auf, Ihr Produkt an ein GMP+-Erzeugnis zu koppeln, damit wir Ihre Analyseergebnisse letztendlich mit dem für Ihr Produkt geltenden Grenzwert abgleichen können. Weitere Informationen über die Aufnahme eines eigenen Produktnamen finden Sie unter „Personalisieren“, Abschnitt 11.
2. **Wählen Sie einen Analysetyp aus.** Sie können einen Analysetyp an Ihre geplanten Proben koppeln, um die Proben zu kategorisieren. Zurzeit können Sie zwischen GMP+-Überwachung und sonstiger Überwachung wählen. Ferner können Sie sich auch dafür entscheiden, diese Option nicht zu nutzen und keinen Analysetyp auszuwählen.

In Zukunft werden Sie auch selbst Analysetypen anlegen und an die geplanten Proben koppeln können.

3. **Anschließend planen Sie die Probe ein.** Sie können die Planung so genau festlegen, wie Sie wollen: Jahr, Quartal, Monat oder sogar Datum. Sie können dies später noch anpassen bzw. genauer festlegen.
4. **Geben Sie die geplanten Analysen ein.** Wählen Sie hier einzelne (un-) erwünschte Substanzen aus oder fügen Sie mit einem Mausklick ein ganzes Analyseset hinzu. Weitere Informationen über Analysesets finden Sie unter „Personalisieren“, Abschnitt 11.
5. **Geben Sie die Zahl der Proben an.** Sie können je Probe planen. In diesem Fall lassen Sie hier eine 1 stehen. Wenn Sie mehrere Proben mit denselben Eigenschaften (dasselbe Erzeugnis & dieselben (un-)erwünschten Substanzen) planen möchten, können Sie hier die Zahl anpassen. Die *GMP+ Monitoring database* speichert diese anschließend als individuell geplante Proben mit denselben Eigenschaften.

Zuletzt bestätigen Sie die Probenplanung durch Klick auf „Speichern“ (und um zu dem Übersichtsbildschirm „Mein Monitoring“ zurückzukehren) oder auf „Speichern und neu“ (um sofort mit der nächsten Probenplanung fortzufahren).

Tipps & Tricks


1. *Zu Beginn Ihrer Planung werden Sie nicht genau wissen, wann Sie Proben nehmen können oder möchten. Daher wird die Planung noch recht allgemein ausfallen. Nach einiger Zeit werden Sie Ihre Planung dann verfeinern wollen. Indem Sie auf dem Übersichtsbildschirm auf den kleinen Bleistift klicken, können Sie die eingegebene Planung in einem späteren Stadium jederzeit bearbeiten und verfeinern.*
2. *Wenn Sie eine Pestizidanalyse durchführen möchten, müssen Sie natürlich nicht sofort alle einzelnen Pestizide auswählen. Im Fragen- und Antwortenkatalog wird erläutert, wie Pestizidanalysen möglichst einfach in der GMP+ Monitoring database verarbeitet werden können.*
3. *Wenn Ihre Planung sehr umfassend ist, bestehen verschiedene Möglichkeiten, diese automatisch einzulesen (zum Beispiel über ein Excel-Sheet). Dies ist nicht standardmäßig in das Programm aufgenommen, sondern in einem so genannten „Plus-Paket“ enthalten, mit dem Kosten verbunden sind. Weitere Informationen erhalten Sie bei GMP+ International.*

4. Probenahme registrieren

Sobald Sie die Probe genommen haben, können Sie:

- weitere Einzelheiten zu der bereits geplanten Probe ergänzen (siehe Kapitel 3) oder
- die Probenahme eingeben.


4.1. Eine bereits geplante Probe

Wenn Sie weitere Einzelheiten zu der bereits geplanten Probe ergänzen, sind Sie schon einen Schritt voraus, weil bestimmte Daten dann bereits eingegeben sind. Sie können die Probenahme Ihrer geplanten Probe durch Klick auf den kleinen Helm  vor der geplanten Probe bestätigen.

Ein Teil der Daten wurde bereits eingegeben.

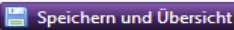
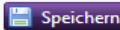
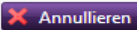
4.2. Eine neue Probe registrieren

Wenn Sie Ihre Probe zum ersten Mal in die *GMP+ Monitoring database* eingeben, klicken Sie auf dem Übersichtsbildschirm „Mein Monitoring“ auf diese Schaltfläche:




Danach öffnet sich der nächste Bildschirm:

Mein Monitoring

Allgemeine Probendaten

Erzeugnis  **Einen neuen eigenen Produktnamen hinzufügen**

Probennummer


Probendatum


Analysetyp


Tracing-Daten

Partienummer


Herkunft


Hersteller  **Nicht-GMP+-Unternehmen hinzufügen**

Lieferant  **Nicht-GMP+-Unternehmen hinzufügen**


Labor  **Nicht-GMP+-Unternehmen hinzufügen**


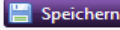
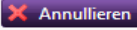
Durchzuführende

Analysen 

Eigenes Merkmal 

Analyseberichte

 **Analysebericht hinzufügen**

Auf diesem Bildschirm führen Sie die nächsten Schritte aus:

1. **Wählen Sie Ihr Erzeugnis aus.** Sie können hier ein Erzeugnis aus dem Verzeichnis der GMP+-Erzeugnisse auswählen. Hierzu geben Sie den Namen des Erzeugnisses (oder einen Teil davon) in das Feld ein. Danach klicken Sie auf das gewünschte Erzeugnis. Neben dem Feld „Erzeugnis auswählen“ sehen Sie die Schaltfläche „Eigene Produktnamen hinzufügen“. Sie können in der *GMP+ Monitoring database* auch Ihren eigenen Produktnamen verwenden, wenn Ihnen das lieber ist. Wir fordern Sie dann allerdings einmalig auf, Ihr Produkt an ein GMP+-Erzeugnis zu koppeln, damit wir Ihre Analyseergebnisse letztendlich mit dem für Ihr Produkt geltenden Grenzwert abgleichen können. Weitere Informationen über die Aufnahme eines eigenen Produktnamen finden Sie unter „Personalisieren“, Abschnitt 11.
2. **Probennummer.** Probennummer eingeben. Achten Sie darauf, dass die Probennummer einmalig ist. Sie können in der *GMP+ Monitoring database* jede Probennummer nur einmal verwenden.
3. **Probendatum.** Probendatum eingeben.
4. **Wählen Sie einen Analysetyp aus.** Sie können einen Analysetyp an Ihre geplanten Proben koppeln, um die Proben zu kategorisieren. Zurzeit können Sie zwischen GMP+-Überwachung und sonstiger Überwachung wählen. Ferner können Sie sich auch dafür entscheiden, diese Option nicht zu nutzen und keinen Analysetyp auszuwählen. In Zukunft werden Sie auch selbst Analysetypen anlegen und an die geplanten Proben koppeln können.
5. **Fügen Sie Tracing-Daten hinzu.** Diese Tracing-Daten sagen mehr über den Hintergrund der Probe aus. Es handelt sich um Daten, die nur Sie einsehen können (es sei denn, Sie möchten diese Daten teilen - siehe Kapitel 7). Sie sind im Übrigen nicht verpflichtet, hier Daten einzugeben.
 Unter **Partienummer** geben Sie Ihre eigene Verweisung auf die betreffende Partie ein. Zu **Herkunft** können Sie angeben, wo das betreffende Erzeugnis hergestellt worden ist. *Hinweis: Dies ist nicht Ihr eigenes Land, sondern das Land, aus dem das Erzeugnis ursprünglich stammt. Dies ist vor allem bei Einzelfuttermitteln interessant, bei denen die Region einen Einfluss auf das Risiko des Vorhandenseins bestimmter unerwünschter Substanzen haben kann.*
 Zu **Hersteller** und **Lieferant** können Sie angeben, wer der Hersteller und/oder Lieferant des betreffenden Erzeugnisses ist. Standardmäßig sind in der Liste alle nach GMP+ zertifizierten Unternehmen enthalten, Sie können jedoch auch Unternehmen hinzufügen, die nicht nach GMP+ zertifiziert sind. Eigene Unternehmen können Sie unter „Personalisieren“ verwalten, weitere Informationen finden Sie in Abschnitt 11.
6. **Geben Sie die durchzuführenden Analysen ein.** Wählen Sie hier einzelne (un-)erwünschte Substanzen aus oder fügen Sie mit einem Mausklick ein ganzes Analyseset hinzu. Weitere Informationen über Analysesets finden Sie unter „Personalisieren“, Abschnitt 11.

7. **Fügen Sie noch zusätzlich eigene Eigenschaften hinzu.** Sie können über die oben beschriebenen Möglichkeiten hinaus noch weitere Informationen zu der Probe hinzufügen, indem Sie eigene Eigenschaften aufnehmen. Sie verwalten diese eigenen Eigenschaften unter „Personalisieren“; weitere Informationen finden Sie in Abschnitt 11.

Zuletzt bestätigen Sie die Probenahme durch Klick auf „Speichern“ (wonach Sie diese eventuell noch weiter bearbeiten können) oder auf „Speichern und zur Übersicht“ (wonach Sie zum Übersichtsbildschirm „Mein Monitoring“ zurückkehren).

Es ist möglich, aus dem System einen standardmäßigen Probezettel zu generieren, um die von Ihnen in das Formular eingegebenen Daten auszudrucken und zusammen mit der Probe an das Labor zu schicken. Sie drucken den Probezettel aus, indem Sie auf die Schaltfläche „Probezettel drucken“ klicken, und zwar auf demselben Bildschirm, auf dem Sie auch Ihre Informationen eingegeben haben.


Tipps & Tricks

1. *Anhand der roten Texte können Sie sehen, bei welchen Feldern es sich um Pflichtfelder handelt. Sie brauchen im Prinzip also nur das Erzeugnis, die Probennummer und das Probedatum einzutragen. Sofern Sie die Möglichkeit der Generierung eines Probezettels in Anspruch nehmen, können Sie selbstverständlich weitere Angaben eintragen, um dafür zu sorgen, dass diese Angaben ebenfalls in den Probezettel aufgenommen werden.*
2. *Bei Hersteller, Lieferant und Labor können Sie in dem Verzeichnis GMP+-zertifizierter Unternehmen suchen. Wenn Sie Erzeugnisse oder Dienstleistungen eines nicht nach GMP+-zertifizierten Unternehmens beziehen bzw. in Anspruch nehmen (zum Beispiel, weil dieses über ein anderes zugelassenes Zertifikat verfügt), können Sie dieses mit Hilfe von „Nicht-GMP+-Unternehmen hinzufügen“ dennoch verwenden. Das betreffende GMP+-Unternehmen wird dann in das Verzeichnis der auszuwählenden Hersteller, Lieferanten und/oder Labors aufgenommen. Sie verwalten diese Beziehungen unter „Personalisieren“; weitere Informationen finden Sie in Abschnitt 11.*
3. *Wenn Sie eine Pestizidanalyse durchführen möchten, müssen Sie natürlich nicht sofort alle einzelnen Pestizide auswählen. Im Fragen- und Antwortenkatalog stehen Anleitungen, wie Pestizidanalysen möglichst einfach in der GMP+ Monitoring database verarbeitet werden können.*

5. Analyseergebnis hinzufügen – manuell

Das Labor hat die Probe erhalten und analysiert. Abhängig von den mit Ihrem Labor getroffenen Vereinbarungen erhalten Sie Ihre Analyseergebnisse auf Papier, in einer Excel-Übersicht, einer XML-Datei oder auf andere Art. In der *GMP+ Monitoring database* können

Sie Ihre Analyseergebnisse auf zwei verschiedene Arten eingeben: manuell oder elektronische Übermittlung auf elektronischem Wege. In diesem Kapitel wird das Verfahren für die manuelle Eingabe von Analyseergebnissen beschrieben.

Wenn Sie einen Ausdruck oder eine PDF-Version des Analyseergebnisses und/oder nur wenige Analyseergebnisse erhalten, ist es empfehlenswert, die Analyseergebnisse manuell in das System einzugeben. Gehen Sie auf dem Übersichtsbildschirm „Mein Monitoring“ zu Ihrer Probe und klicken Sie auf den kleinen Bleistift , um die Probe zu verarbeiten.


Wenn Sie Ihre Probenahme noch nicht registriert haben, müssen Sie das zunächst tun. Dabei können Sie im selben Fenster auch Ihre Analyseergebnisse eingeben.

Sie sehen die Daten, die Sie bereits bei der Probenahme eingegeben haben. Klicken Sie unten auf dem Formular auf die folgende Schaltfläche:

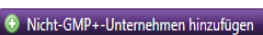
 Analysebericht hinzufügen


Sie sehen, dass alle durchzuführenden Analysen (die Sie bereits eingegeben haben) in einen Analysebericht kopiert wurden. Nachstehend ein Beispiel:

Analyseberichte


 Analysebericht hinzufügen

Analysebericht 1

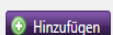
Labor  Nicht-GMP+-Unternehmen hinzufügen Vermerk

Berichtsdatum 

Berichtsnummer

Analyse weicht von der 12%-Feuchtigkeitsnorm ab 

Wählen Sie ein Analyse:

Unerwünschte Substanz	Methode	Ergebnis		Maßnahme		Ablehnung		Einheit analysis base GMP+ BA1	
		Analysiert	Umgerechnet	Mind.	Höchst	Mind.	Höchst		
Cadmium	Wählen Sie eine Methode	=	Wert	<input type="text"/>	<input type="text"/>	0,5	30	mg/kg 12% Feucht...	

Tragen Sie die erbetenen Informationen ein:

1. **Labor.** Wenn Sie bereits ein Labor eingegeben haben, wird dieses hier ebenfalls angezeigt. Wenn Sie dies noch nicht getan haben oder sich herausgestellt hat, dass Sie die Probe durch ein anderes Labor haben untersuchen lassen, können Sie hier Ihr Labor auswählen.
2. **Analysedatum.** Dieses finden Sie auf dem bereitgestellten Analysebericht.
3. **Berichtnummer.** Auch diese Nummer finden Sie auf dem Analysebericht. Dabei handelt es sich um eine individuelle Nummer, die Ihr Labor Ihrem Analyseergebnis zuordnet.
4. **Vermerk.** Außerdem können auch Sie selbst einen Vermerk machen. Sie können hier zum Beispiel angeben, ob die Analyse an ein anderes Labor vergeben wurde.

Anschließend müssen Sie angeben, ob das Analyseergebnis von der angeforderten Analysegrundlage abweicht. Die Analysegrundlage finden Sie hinter jeder Zeile. Die Analysegrundlage ist an die Grenzwerte in GMP+ BA1 *Spezifische Grenzwerte für unbedenkliche Futtermittel* gekoppelt (weitere Informationen in Kapitel 6, „Prüfen“). Da der Großteil der Grenzwerte auf der Grundlage von 12% Feuchtigkeit angegeben wird, können Analyseergebnisse in diesen Feuchtigkeitsgehalt umgerechnet werden. Wenn Ihr Erzeugnis einen Feuchtigkeitsgehalt von 60% hat und das Analyseergebnis auf Produktgrundlage angegeben wird, müssen Sie das Ergebnis auf 12% Feuchtigkeit umrechnen, um es anhand des Grenzwerts prüfen zu können. Das System hilft Ihnen dabei. Durch Setzen eines Häkchens erscheint ein Feld, in dem Sie den Feuchtigkeitsgehalt Ihres Erzeugnisses eingeben können:

Analyse weicht von der 12%-Feuchtigkeitsnorm ab ⓘ

Anschließend können Sie das Ergebnis auf Ihrem Analysebericht in das Fenster darunter übernehmen:

Unerwünschte Substanz	Methode	Ergebnis		Maßnahme		Ablehnung		Einheit analysis base GMP+ BA1	
		Analysiert	Umgerechnet	Mind.	Höchst	Mind.	Höchst		
Cadmium	Wählen Sie eine Methode	=	5	5			0,5	30	mg/kg 12% Feucht...

Sie sehen, dass das System die analysierten Werte dem Grenzwert entsprechend umrechnet. Die Farbe des Felds und die zugrunde liegenden Informationen werden in Kapitel 6 „Prüfen“ näher erläutert.

Tipps & Tricks

GMP+-Teilnehmern wird empfohlen, immer die in den vom Labor übermittelten Ergebnissen verwendete Einheit zu überprüfen und zu kontrollieren, ob die Analysemethode empfindlich genug ist (die Quantifizierungsgrenze muss unter dem Grenzwert liegen), um den geltenden höchstzulässigen Grenzwert messen zu können. Dafür kann wie folgt vorgegangen werden:

1. Sie können Ihr Labor bitten, die Ergebnisse in den richtigen Einheiten gemäß den Vorgaben aus GMP+ BA1 `Spezifische Grenzwerte für unbedenkliche Futtermittel´ oder aus der Codeliste „Parametercode“ zu übermitteln.
2. Verwenden Sie eine Methode, die empfindlich genug ist, um Überschreitungen der höchstzulässigen Grenzwerte wahrzunehmen, und sorgen Sie dafür, dass die Quantifizierungsgrenze (Limit of Quantification, LOQ) unter dem Grenzwert für unbedenkliche Futtermittel im GMP+-Dokument BA1 liegt.
3. Verwenden Sie das „=“-Symbol zusammen mit Ihren Ergebnissen und verwenden Sie das „<“-Symbol ausschließlich, wenn die Ergebnisse unter den LOQ der Methoden liegen.

Sie können (falls Sie über diese Information verfügen) auch die verwendete Analysemethode eingeben. Die Angabe der Analysemethode ist nicht verpflichtet. Sollte Ihre Methode in dem Verzeichnis fehlen, wenden Sie sich bitte an GMP+ International.

Bei der Eingabe der Analyseergebnisse in der Form „Vorhanden“/„Nicht vorhanden“ (zum Beispiel Salmonellen) gehen Sie folgendermaßen vor:

Klicken Sie auf das Feld unter „Analysiert“, um das folgende Auswahlfenster zu öffnen:

Unerwünschte Substanz	Methode	Ergebnis
Salmonellen	Wählen Sie eine Methode	Analysiert Keine Auswahl

Speichern und Übersicht | Speichern | Definitiv | Erlos

Keine Auswahl
Nicht vorhanden
Anwesend

Wählen Sie hier „Anwesend“ oder „Nicht vorhanden“ (natürlich abhängig von Ihrem Ergebnis). Da bei dem Ergebnis „Salmonellen anwesend“ auch immer der Salmonellentyp erfasst wird, öffnet sich der folgende Bildschirm automatisch:

Salmonellentyp wählen

Welcher Salmonellentyp wurde angetroffen?

- Salmonella Adelaide
- Salmonella Agona
- Salmonella Alachua
- Salmonella Anatum

Wählen Sie den angetroffenen Salmonellentyp und klicken Sie auf „Hinzufügen“. Die Typisierung der Salmonellen wird in einer neuen Zeile in Ihren Bericht aufgenommen.

Zuletzt bestätigen Sie das Analyseergebnis durch Klick auf „Speichern“ oder auf „Speichern und zur Übersicht“ (und um zu dem Übersichtsbildschirm „Mein Monitoring“ zurück zu gehen).

Tipps & Tricks

1. *Im Fragen- und Antwortenkatalog wird erläutert, wie Pestizidanalysen möglichst einfach in der GMP+ Monitoring database verarbeitet werden können.*
2. *Wenn das Labor mehr Analyseergebnisse angegeben hat als Sie zuvor in der Monitoring-Datenbank, können Sie die Ergebnisse in diesem Stadium jederzeit noch hinzufügen. Hierzu verwenden Sie die unterste leere Zeile, die standardmäßig in jedem Analysebericht vorhanden ist. Wählen Sie hier die gewünschte (un-)erwünschte Substanz aus, geben Sie das Ergebnis ein und klicken Sie auf „Hinzufügen“. Dies unterliegt keinerlei Einschränkung.*
3. *Wenn Sie eine Probe aufgeteilt und an zwei verschiedene Labors geschickt haben, können Sie diese verarbeiten, indem Sie der Probe zwei Analyseberichte hinzufügen. Nach Eingabe der Informationen des ersten Analyseberichts können Sie durch Klick auf die Schaltfläche „Analysebericht hinzufügen“ einen zweiten Analysebericht hinzufügen. Die Ergebnisse werden in zwei Registerkarten angezeigt, zwischen denen Sie hin- und herblättern können.*

6. Elektronische Übermittlung von Analyseergebnissen

Das Labor hat die Probe erhalten und analysiert. Je nachdem, was Sie mit Ihrem Labor vereinbart haben, erhalten Sie Ihre Analyseergebnisse als Ausdruck, Excel-Tabelle, XML-Datei oder in einer anderen Form.

Sie können Ihre Analyseergebnisse auf zwei Arten in die *GMP+ Monitoring database* eingeben: manuell oder per elektronischer Übermittlung von Nachrichtendateien. In diesem Abschnitt wird die elektronische Übermittlung von Analyseergebnissen beschrieben.

Sie haben die Möglichkeit, Analyseergebnisse in Form von Nachrichtendateien an die *GMP+ Monitoring database* zu übermitteln. Dazu können Sie eine XML- oder Excel-Datei verwenden, die die GMP+-Formatanforderungen erfüllt.

Sie können sich bei beiden Dateiformaten für eine der folgenden Optionen entscheiden:

1. die Ergänzung einer registrierten Probenahme um die Analyseergebnisse, oder
2. das Einsenden aller Daten der Probe.

Weitere Informationen über die akzeptierten Dateiformate finden Sie im Anhang.

In diesem Kapitel wird zwischen den Informationen für den GMP+-Teilnehmer (6.1) und den Informationen für das Labor im Zusammenhang mit der Erstellung der Nachrichtendatei (6.2) unterschieden.

6.1. Informationen für GMP+ Teilnehmer

In diesem Abschnitt finden Sie alle Informationen, die Sie benötigen, um Nachrichtendateien zu erhalten und in der *GMP+ Monitoring database* zu verarbeiten.

Communication mit dem Labor

Natürlich müssen Sie mit dem Labor Vereinbarungen über die elektronische Übermittlung der Analyseergebnisse treffen. Sie können dieses Dokument verwenden, um Ihr Labor über Ihre Wünsche in Kenntnis zu setzen. Darüber hinaus müssen Sie dem Labor diverse Informationen zur Verfügung stellen, damit die elektronische Übermittlung der Analyseergebnisse erfolgreich stattfinden kann. Je nachdem, wie Sie die *GMP+ Monitoring database* nutzen, kann das Labor Ihre bereits registrierte Probenahme um ein Analyseergebnis ergänzen oder alle Informationen in Form einer Nachrichtendatei an die *GMP+ Monitoring database* senden. Natürlich benötigt das Labor im zweiten Fall mehr Informationen von Ihnen, um die Nachrichtendatei erstellen zu können.

In der nachstehenden Tabelle sehen Sie, welche Informationen Sie Ihrem Labor übermitteln müssen, damit das Labor für Sie eine Nachrichtendatei erstellen kann:

	Ergänzung einer registrierten Probenahme	Alle Informationen in einer Nachrichtendatei
Ihre GMP+-Nummer (customerID)	Übermitteln	Übermitteln
Probennummer	Übermitteln	Übermitteln
Probendatum	-	Übermitteln
Erzeugnis code	-	Übermitteln*
(Un-)erwünschte Substanz(-en) code	Übermitteln*	Übermitteln*
Methode (Optional)	Übermitteln*	Übermitteln*
Partienummer (Optional)	-	Übermitteln
Herkunft (Optional)	-	Übermitteln*
Hersteller (Optional)	-	Übermitteln*
Lieferant (Optional)	-	Übermitteln*

* Das Labor kann die benötigten Codes auf unserer Website finden, aber um Verwirrung zu vermeiden, empfehlen wir Ihnen, die Codes selbst an das Labor weiterzuleiten.

Natürlich können Sie sich auch entscheiden, die optionalen Felder nicht in die Nachrichtendatei aufzunehmen. Diese Informationen brauchen Sie nicht an das Labor zu übermitteln.

Tipps & Tricks

Die Informationen, die das Labor für die Erstellung der Nachrichtendatei benötigt, können Sie einfach in Form eines Probzettels übermitteln, den Sie an das Labor senden. Wenn das Labor die von Ihnen registrierte Probe in der GMP+ Monitoring database ergänzen lässt, können Sie den Probzetteln verwenden, den Sie nach der Eingabe aller Probedaten anfordern können.



Test service

Sofern Sie noch nie eine elektronische Nachrichtendatei zur Bereitstellung von Analyseergebnissen verwendet haben, können Sie Ihre Nachrichtendatei zunächst mit Hilfe unseres Testservices überprüfen lassen.

Unser Testservice teilt Ihnen mit, ob sich die Nachrichtendatei einlesen lassen würde, wenn Sie diese der *GMP+ Monitoring database* zusenden würden.

Sofern dies nicht möglich sein sollte (weil die Nachrichtendatei noch kleine Fehler enthält), erhalten Sie auch eine Empfehlung, wie Sie die Fehler in der Nachrichtendatei gegebenenfalls anpassen können.

Sie können den Testservice verwenden, indem Sie eine E-Mail mit einer Testdatei senden an:



testserviceMD@gmpplus.org

Hinweis: Wenn Sie dem Testservice Nachrichtendateien zusenden, werden die Ergebnisse nicht in die GMP+ Monitoring database eingelesen. Die Datenbank wird also nicht mit überflüssigen Testdateien verschmutzt.

Übermittlung

Nach Erstellung der elektronischen Nachrichtendatei kann diese an die folgende Adresse versandt werden:



monitoringdata@gmpplus.org

Natürlich können Sie auch das Labor mit dieser Aufgabe betrauen.

Tipps & Tricks

Hinweis: Fügen Sie dieser E-Mail keine Fragen oder Bemerkungen bei! Diese E-Mail-Adresse wird ausschließlich für die Übermittlung elektronischer Analyseergebnisse verwendet. Weitere Mitteilungen werden nicht gelesen. Bitte setzen Sie sich bei Fragen zur GMP+ Monitoring database in der üblichen Weise mit GMP+ International in Verbindung (siehe Kontaktdaten auf unserer Website).

Verarbeitung

Nach Übermittlung der Nachrichtendatei mit dem Analyseergebnis wird das Analyseergebnis automatisch an die Probe gekoppelt, die Sie bereits in das System eingegeben haben. Wenn Sie die Probenahme noch nicht registriert haben und das Labor alle Informationen in die Nachrichtendatei übernommen hat, ist das Analyseergebnis auch in der *GMP+ Monitoring database* zu sehen.

In beiden Fällen können Sie das Ergebnis in der *GMP+ Monitoring database* sehen und anhand der Grenzwerte überprüfen. Darüber hinaus ist es möglich, Daten hinzuzufügen oder zu ändern (wenn Sie das wünschen). Hinweis: Das gilt nur für die Daten der Probe. Die Analyseergebnisse können nicht geändert werden.

Wenn Sie fertig sind, müssen Sie das Ergebnis als definitiv markieren und haben die Möglichkeit, die Ergebnisse mit einer Gruppe, einem bestimmten GMP+-Teilnehmer (zum Beispiel einem Kunden) oder der *GMP+ Community* zu teilen. Weitere Informationen zum Prüfen, Markieren und Teilen der Ergebnisse finden Sie im weiteren Verlauf dieser Anleitung.

Fehler in der Datei

Es kann sein, dass die übermittelte Datei einen Fehler enthält und die Ergebnisse nicht in der *GMP+ Monitoring database* angezeigt werden. In diesem Fall erhalten der Einsender (das Labor) oder Sie als Nutzer eine E-Mail mit Informationen über die Ursache der Tatsache, dass die Datei nicht verarbeitet werden konnte. Auch können Sie über das Dashboard „Elektronische Bereitstellung der Analyseergebnisse“ feststellen, wo der Fehler liegt und daraufhin entsprechende Maßnahmen ergreifen.

Um zu sehen, wo der Fehler in einer elektronisch bereitgestellten Nachrichtendatei liegt, klicken Sie auf den Link „Elektronische Bereitstellung der Analyseergebnisse“ im Menü links:

- › **Meine Gruppen**
- › **Berichte**
- › **Personalisieren**
- › **Elektronische Bereitstellung von Analyseergebnissen**

Anschließend erscheint dieser Bildschirm:

Digitaal aanleveren analyseresultaten

Op deze pagina worden de problemen weergegeven die zijn gevonden bij het inlezen van digitaal aangeleverde analyseresultaten. Boven ieder blok is aangegeven wat u kunt doen om het probleem te verhelpen. Wanneer de problemen zijn verholpen kan het bericht opnieuw verwerkt worden.

Vestiging Vestiging A (TST1)

Er zijn onbekende producten aangetroffen in het bestand. Actie; doorloop de regels en koppel de onbekende producten aan de bij GMP+ bekende codes. Bij GMP code set = ja, wijzig dan de productcode in het bestand en stuur het bericht opnieuw in.

Aantal	Product code	Product omschrijving	Laboratorium ID	Laboratorium naam	GMP code set
No records to display.					

Er zijn onbekende landen aangetroffen in het bestand. Actie; doorloop de regels en koppel de onbekende landen aan de bij GMP+ bekende codes. Bij GMP code set = ja, wijzig dan de landcode in het bestand en stuur het bericht opnieuw in.

Aantal	Land code	Laboratorium ID	Laboratorium naam	GMP code set
No records to display.				

Er zijn onbekende methodes aangetroffen in het bestand. Actie; doorloop de regels en koppel de onbekende methodes aan de bij GMP+ bekende codes. Bij GMP code set = ja, wijzig dan de

Wenn ein Fehler in der Datei vorhanden ist, wird die betreffende Tabelle rot angezeigt. Im Tabellenkopf ist angegeben, was Sie tun müssen, um den Fehler zu beheben.

Im Falle unbekannter Methoden und unbekannter (un-)erwünschter Substanzen können Sie die Codes an die GMP+-Codes koppeln.

Wenn derselbe unbekannte Code beim nächsten Mal verwendet wird, versteht das System, was damit gemeint ist. Diese Kopplungen können Sie unter den folgenden Links jederzeit einsehen und anpassen:

- › **Codeverwaltung für Methoden**
- › **Codeverwaltung für (un-) erwünschte Substanzen**

Wenn es sich um einen Fehler handelt, der nicht durch Koppeln behoben werden kann, müssen Sie die übermittelte Datei dahingehend anpassen, dass diese die Anforderungen erfüllt. Sie können die betreffende Datei nochmals übermitteln und das Ergebnis in der *GMP+ Monitoring database* ansehen.

Wenn der Vorgang des Koppelns oder Anpassens beendet ist, müssen Sie die Nachrichtendateien nochmals zur Übermittlung eingeben. Hierzu verwenden Sie den Link:

- › **Nachrichtendateien eingeben**

Hier können Sie die Nachrichtendateien nochmals zur Übermittlung eingeben:

[Alles erneut](#)

Oder einzelne (fehlerhafte) Nachrichtendateien entfernen, indem Sie auf das rote Kreuzchen hinter der Nachrichtendatei klicken, die Sie entfernen möchten.

6.2. Informationen für das Labor

Sie als Labor erhalten den Auftrag, die Analyseergebnisse Ihres (GMP+-zertifizierten) Kunden in Form einer Nachrichtendatei an die *GMP+ Monitoring database* zu übermitteln. Die übermittelte Nachrichtendatei muss mehrere Anforderungen erfüllen. In diesem Abschnitt finden Sie alle Informationen, die Sie benötigen, um Nachrichtendateien so zu erstellen und um Informationen zu ergänzen, dass die *GMP+ Monitoring database* diese Analyseergebnisse verarbeiten kann.

Format

Wenn Sie Ihre Analyseergebnisse als Nachrichtendateien übermitteln wollen, können Sie die Analyseergebnisse in einer Excel- oder XML-Datei speichern. Damit die Datei eingelesen werden kann, müssen diverse Anforderungen erfüllt sein. So müssen Sie auf jeden Fall ein Format verwenden, das von der *GMP+ Monitoring database* eingelesen werden kann. Die von GMP+ akzeptierten Formate sind im Anhang dieser Anleitung aufgeführt.

Codes

In den Formaten werden Codes für unter anderem (un-)erwünschte Substanzen und Methoden verlangt. Nachstehend finden Sie eine Übersicht über die Codes, die in den Nachrichtendateien verwendet werden.

Name	Erläuterung
issuerID	Registriernummer des Einsenders (Ersteller der Datei) – das Labor → GMP+-zertifizierte Labore verwenden ihre GMP+-Registriernummer. Nicht GMP+-zertifizierte Labore erhalten nach der Anmeldung bei GMP+ International eine L-Nummer.
customerID	GMP+-Registriernummer der Niederlassung, die vom Auftraggeber (GMP+-Teilnehmer) mitgeteilt wurde.
sampleID	Probennummer, die vom Auftraggeber (GMP+-Teilnehmer) mitgeteilt wurde.
parametercode	Code der (un-)erwünschten Substanz → diese Codeliste ist zu finden unter www.gmpplus.org
method	Code der Analysemethode → diese Codeliste ist zu finden unter www.gmpplus.org
productcode	Code des Erzeugnisses → diese Codeliste ist zu finden unter www.gmpplus.org
countryoforigin	Code des Herkunftslands → diese Codeliste ist zu finden unter www.gmpplus.org
producer/supplier	Code des Herstellers und/oder Lieferanten des Erzeugnisses → diese Codeliste ist zu finden unter www.gmpplus.org

Die verfügbaren Codelisten können Sie [hier](#) auf unserer Website finden.

Tipps & Tricks

Wir empfehlen GMP+-Teilnehmern, die benötigten Codes an Sie zu übermitteln, damit keine Verwirrung zum Beispiel über die Einstufung eines bestimmten Erzeugnisses entsteht. Wenn Sie von Ihrem Kunden keine Codes erhalten haben (oder aus einem anderen Grund Einblick in die Codelisten der GMP+ Monitoring database wünschen), finden Sie die Codelisten auf unserer Website.



Test service

Sofern Sie noch nie eine elektronische Nachrichtendatei zur Bereitstellung von Analyseergebnissen verwendet haben, können Sie Ihre Nachrichtendatei zunächst mit Hilfe unseres Testservices überprüfen lassen.

Unser Testservice teilt Ihnen mit, ob sich die Nachrichtendatei einlesen lassen würde, wenn Sie diese der *GMP+ Monitoring database* zusenden würden. Sofern dies nicht möglich sein sollte (weil die Nachrichtendatei noch kleine Fehler enthält), erhalten Sie auch eine Empfehlung, wie Sie die Fehler in der Nachrichtendatei gegebenenfalls anpassen können.

Sie können den Testservice verwenden, indem Sie eine E-Mail mit einer Testdatei senden an:



testserviceMD@gmpplus.org

Hinweis: Wenn Sie dem Testservice Nachrichtendateien zusenden, werden die Ergebnisse nicht in die GMP+ Monitoring database eingelesen. Die Datenbank wird also nicht mit überflüssigen Testdateien verschmutzt.

Übermittlung

Nach Erstellung der elektronischen Nachrichtendatei kann diese an die folgende Adresse versandt werden:



monitoringdata@gmpplus.org

Natürlich können Sie auch das Labor mit dieser Aufgabe betrauen.

Tipps & Tricks

Hinweis: Fügen Sie dieser E-Mail keine Fragen oder Bemerkungen bei! Diese E-Mail-Adresse wird ausschließlich für die Übermittlung elektronischer Analyseergebnisse verwendet. Weitere Mitteilungen werden nicht gelesen. Bitte setzen Sie sich bei Fragen zur GMP+ Monitoring database in der üblichen Weise mit GMP+ International in Verbindung (siehe Kontaktdaten auf unserer Website).

7. Testen

Nach dem Hinzufügen der Analyseergebnisse (manuell oder auf elektronischem Wege) können Sie die Ergebnisse prüfen.

Unerwünschte Substanz	Methode	Ergebnis		Maßnahme		Ablehnung		Einheit	analysis base	GMP+ BA1
		Analysiert	Umgerechnet	Mind.	Höchst	Mind.	Höchst			
Cadmium	Wählen Sie eine Methode	=	5	5			0,5	30	mg/kg	12% Feucht...

Sie werden sehen, dass in der *GMP+ Monitoring database* Aktions- und Ablehnungsgrenzwerte aufgenommen sind. Die *GMP+ Monitoring database* unterstützt Sie bei einer umfassenden Überprüfung der Grenzwerte aus GMP+ BA1 *Spezifische Grenzwerte für unbedenkliche Futtermittel* (diese lassen sich auch jeweils als PDF-Dokument hinter jedem unerwünschten Stoff finden). Je Futtermittelerzeugnis oder Produktgruppe sind meist Grenzwerte verfügbar, in der *GMP+ Monitoring database* wird allerdings nur überprüft, ob die Ergebnisse innerhalb des Bereichs des niedrigsten Aktionsgrenzwerts und des höchsten Höchstgehalts liegen, die für einen spezifischen unerwünschten Stoff bekannt sind. Damit wird Ihnen angezeigt, ob das Ergebnis in Ordnung ist oder ob ein Grenzwert überschritten wird.

Die *GMP+ Monitoring database* prüft, ob das eingegebene Ergebnis:

- unterhalb der niedrigsten Aktionsgrenze liegt - Farbe des Ergebnisses grün
- zwischen der niedrigsten Aktionsgrenze und der höchsten Ablehnungsgrenze liegt - Farbe des Ergebnisses orange
- oberhalb der höchsten Ablehnungsgrenze liegt - Farbe des Ergebnisses rot.

Mit Hilfe dieser „Ampel“ sehen Sie auf einen Blick, ob das Analyseergebnis:



- grün: entspricht der Norm.
- orange: Achtung (entspricht das Analyseergebnis der Norm?).
- rot: entspricht nicht der Norm.

Da es sich jedoch um keine Überprüfung des spezifisch für das jeweilige im Analyseergebnis enthaltene Futtermittelerzeugnis geltenden Grenzwertes handelt, könnten weitere Maßnahmen erforderlich sein, um zu ermitteln, ob ein Grenzwert überschritten wird.

Prüfen Sie bei manueller Eingabe, ob das Ergebnis stimmt. Bei elektronischer Übermittlung können Sie den Einsender bitten, zu prüfen, ob das Ergebnis korrekt ist.

7.1. Endgültig anlegen

Nun kann das Analyseergebnis endgültig angelegt werden. Nur dann wird das Ergebnis in Ihren Bericht aufgenommen und kann geteilt werden (siehe Kapitel 7). Dies erfolgt durch Klick auf die dazugehörige Schaltfläche:

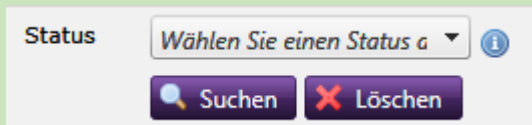


Sie werden sofort zum nächsten Prozessschritt weitergeleitet: Teilen - siehe nächstes Kapitel.

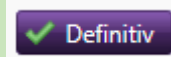
Hinweis: Wenn ein Analyseergebnis nicht der Norm entspricht und Sie das Erzeugnis darum nicht gekauft/verarbeitet haben, es aber trotzdem in Ihrer eigenen Verwaltung aufbewahren wollen, können Sie die Probe „verfallen“ lassen. In diesem Fall ist das Ergebnis auch weiterhin für Sie verfügbar, aber Sie können es in Ihrem Bericht ausschließen.

Tipps & Tricks

1. Es ist möglich, eine ganze Serie von Analyseergebnissen auf einmal endgültig anzulegen. Hierzu durchsuchen Sie in der Überwachungsübersicht nach „Analysiert“:



Anschließend erscheint die Schaltfläche:



Mit dieser können Sie alle Ergebnisse, vor denen ein Häkchen gesetzt ist, auf einmal endgültig anlegen.

8. Teilen

Wenn Sie das Analyseergebnis endgültig anlegen, werden Sie gefragt, ob Sie dieses teilen möchten. Dies erfolgt über den nächsten Bildschirm:



Deel het monster met een of meerdere groepen

Monsternummer	12367
Monsterdatum	13-11-2012
Product	Raapzaadschroot
Analysetype	GMP+

Selecteer een groep

GMP+ community

Delen **Annuleren**

Sie können hier das Analyseergebnis mit den Gruppen teilen, an denen Sie teilnehmen (zu Teilnahme an Gruppen siehe Kapitel 10). Sie teilen die folgenden Informationen:

- Erzeugnis (der GMP+-Name - nicht der eigene Produktname);
- Probendatum;
- Herkunftsland;
- unerwünschte Substanzen, die analysiert wurden;
- Analyseergebnis (eventuell umgerechnet);
- Einheit.

Die Analyseergebnisse sind also vollkommen anonym.

Alle weiteren Informationen sind nur für Sie verfügbar!



Sie bestimmen selbst, mit welcher Gruppe Sie teilen.
Das liegt ganz bei Ihnen.


Hinweis

Im Rahmen der GMP+-Bestimmungen sind Sie dazu verpflichtet, einige der Analyseergebnisse mit der GMP+ Community zu teilen. Bei allen sonstigen Informationen können Sie selbst bestimmen, ob Sie diese (anonym) mit der GMP+ Community teilen möchten.


Bedenken Sie bitte, dass, je mehr Informationen jeder einzelne mit der Community teilt, umso mehr Informationen allen GMP+-Teilnehmern zur Verfügung stehen. Diese Informationen können Sie für Ihre eigenen Risikobewertungen und

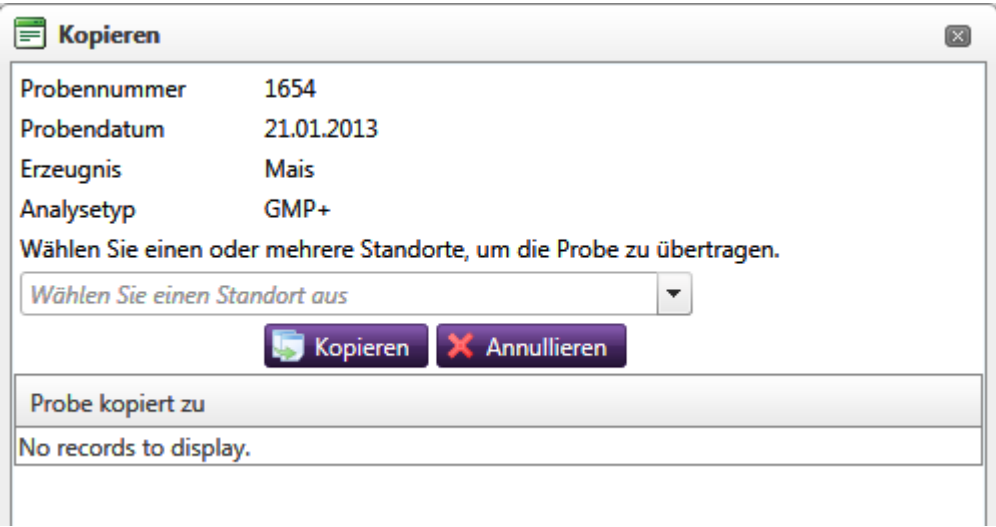
Kontrollprogramme nutzen. GMP+ kann sie zum Beispiel für die Anpassung von Normen und/oder Überwachungsanforderungen verwenden. Also eine Win-Win-Situation!

Wenn Sie sich zunächst entschieden haben, keine Informationen zu teilen, dies später dann aber doch noch tun möchten, ist dies von der Probenübersicht aus jederzeit möglich.

Sie klicken dazu auf dieses Symbol  vor der Zeile des betreffenden Analyse-ergebnisses.

Sie können das Analyseergebnis auch mit einem Kunden oder Lieferanten (oder einer anderen Geschäftsbeziehung) teilen. In diesem Fall sprechen wir von „Kopieren“. Sie erstellen eine Kopie (genau wie zurzeit auch) und schicken diese an Ihre GMP+ -Beziehung.



Sie klicken dazu auf dieses Symbol  vor der Zeile des betreffenden Analyseergebnisses. Wählen Sie hier Ihre GMP+ -Beziehung aus und kopieren Sie das Ergebnis.



Probennummer	1654
Probendatum	21.01.2013
Erzeugnis	Mais
Analysetyp	GMP+


Wählen Sie einen oder mehrere Standorte, um die Probe zu übertragen.

Wählen Sie einen Standort aus

 Kopieren  Annullieren

Probe kopiert zu

No records to display.

Sie können jederzeit einsehen, mit wem Sie ein Analyseergebnis geteilt und an wen die Kopie gegangen ist, indem Sie auf dieses Symbol  vor der Zeile des betreffenden Analyseergebnisses klicken.

9. Gruppen

In der GMP+ Monitoring database sind Einrichtungen vorhanden, die die Zusammenarbeit diverser Unternehmen ermöglichen. Diese Gruppen können aus Mitgliedern eines Verbands, verschiedenen Standorten eines Unternehmens, einem Lieferanten und seinen Kunden usw. bestehen.

Mitgliedschaft in Gruppen

Wenn Sie Mitglied einer Gruppe werden möchten, müssen Sie beim Gruppenverwalter eine Einladung zur Mitgliedschaft in einer Gruppe beantragen. Diese Einladung finden Sie anschließend in der *GMP+ Monitoring database* unter

› **Meine Gruppen**

und danach

› **Mitgliedschaft von Gruppe(n)**

In der nachstehenden Übersicht können Sie Ihre Mitgliedschaft bestätigen, einsehen und falls gewünscht eine Eingabeautorisierung erteilen (wenn der Gruppenverwalter in Ihrem Auftrag Analyseergebnisse eingeben darf):

Status	Gruppe	Beginndatum	Enddatum	Gruppe OK	Standort OK ⓘ	Eingabe-Autorisierung für Gruppe ⓘ
Definitiv	gmpstgr	01.01.2013	23.01.2013	23.01.2013		<input checked="" type="checkbox"/>

Page size: 10 1 items in 1 pages

Gruppenverwaltung

Wenn sich eine Gruppe formiert, muss ein Gruppenverwalter bestimmt werden. Diese Gruppenverwalter können ein Gruppenverwalter-Benutzerkonto bei GMP+ International beantragen. Wenn sich der Gruppenverwalter in diesem Benutzerkonto einloggt, kann er/sie Gruppenmitglieder verwalten (Einladungen verschicken und Mitgliedschaften aufheben) und eine Gruppenplanung verwalten:

› **Verwaltung von Gruppenmitgliedern**

› **Gruppenverwaltung**

Angemeldet als: Gruppenverwalter gmpstgr

Suchen Löschen

Verfügbare Standorte → Ausgewählte Standorte

Beginndatum

Enddatum

Hinzufügen

Standorte in der Gruppe gmpstgr

Zoeken

Registriernummer Name Suchen Löschen

Registriernummer	Standort	Beginndatum	Enddatum	Gruppe OK	Standort OK	Eingabe-Autorisierung für Gruppe
GMP99887766	GMP+ International	01.01.2013		23.01.2013	23.01.2013	<input checked="" type="checkbox"/>

Page size: 10 1 items in 1 pages

Begeben Sie sich zu den GMP+-Teilnehmern, die Sie einladen lassen möchten, wählen Sie diese im linken Rahmen aus, übertragen Sie sie mit Hilfe des Steuerungszeichens in den rechten Rahmen und geben Sie ein Beginndatum (und falls gewünscht auch ein Enddatum) durch Klick auf „Hinzufügen“ an. Die GMP+-Standorte erhalten anschließend eine Einladung (siehe Abschnitt 10.1).

In dem Bildschirm darunter können Sie sehen, ob und wann der GMP+-Standort zugestimmt und ob Sie eine Eingabeautorisierung erhalten haben.

Als Gruppenverwalter können Sie außerdem eine Gruppenplanung verwalten. Dieser Bildschirm funktioniert genauso wie in Kapitel 3 beschrieben. Die einzige Ausnahme besteht darin, dass Sie einen Standort auswählen können, der für die individuell geplanten Proben verantwortlich ist. Dieser Standort wird die betreffende geplante Probe auch in seiner Überwachungsübersicht wiederfinden.

Group management

Groep GMP+ demo

Search Location *Select a location* Inclusief communitymonsters

Sample date From To

Type of analysis *Select type of analysis* Status *Select state*

Level	Location	Product	Planned	Sample number	Sample date	Type of analysis	Status
-------	----------	---------	---------	---------------	-------------	------------------	--------

Auf der Seite der Gruppenverwaltung können Sie auch eine Excel-Übersicht mit allen (als definitiv markierten) Ergebnissen herunterladen, die zu diesem Zeitpunkt in Ihrer Übersicht stehen. Auf der Grundlage dieser Excel-Übersicht können Sie selbst Nachrichtendateien erstellen.

Dazugehörige Maßnahmen

Wenn Sie als Gruppenverwalter im Auftrag eines Standorts Ergebnisse eingeben dürfen, können Sie das unter der Überwachungsübersicht „Mein Monitoring“ tun. Als Gruppenverwalter können Sie hier zwischen den verschiedenen Standorten hin- und herschalten, indem Sie diese oben auf dem Bildschirm auswählen:

Vestiging

Die Eingabe der Ergebnisse funktioniert genauso wie in dieser Anleitung beschrieben.

10. Berichte erstellen

Es ist möglich, anhand der für Sie verfügbaren Ergebnisse (die von Ihnen selbst, Ihrer Gruppe und der GMP+ Community stammen) Berichte zu erstellen.

Sie finden die Berichte unter dem Link:

› **Berichte**

Es öffnet sich der folgende Bildschirm:

Berichte

Standort GMP+ International (PDV100000)

Analysebericht ⓘ

Probendatum ⓘ ⓘ

Erzeugnis

(un)erwünschte Substanz

Land

Eigene Proben Gruppe GMP+ groep Proben aus der GMP+ Community

Es gibt verschiedene Möglichkeiten für die Erstellung von Berichten, die Sie hier abrufen können:

1 Erzeugnis, alle (un-)erwünschten Substanzen

Mit diesem Bericht können Sie eine Übersicht über ein Erzeugnis erstellen, und zwar in Kombination mit allen (un-)erwünschten Substanzen, zu denen ein Ergebnis vorliegt. So sehen Sie auf einen Blick, welche (un-)erwünschten Substanzen in einem bestimmten Erzeugnis untersucht wurden und welche Ergebnisse diese Untersuchung erbracht hat.

Zur Erstellung dieses Berichts müssen Sie mindestens ein Erzeugnis auswählen.

1 (un-)erwünschte Substanz, alle Erzeugnisse

Mit diesem Bericht können Sie eine Übersicht über eine (un-)erwünschte Substanz in Kombination mit allen Erzeugnissen erstellen, zu denen ein Ergebnis zur Verfügung steht. So können Sie in einer einzigen Übersicht sehen, welche Erzeugnisse auf eine bestimmte (un-)erwünschte Substanz untersucht worden sind, und welche Ergebnisse jene Untersuchung ergab.

Um diesen Bericht erstellen zu können, haben Sie mindestens eine (un-)erwünschte Substanz auszuwählen.

1 (un-)erwünschte Substanz, 1 Erzeugnis: Zusammenfassung der Ergebnisse pro Land

Dieser Bericht zeigt genauer, welche Ergebnisse einer Kombination aus einer (un-)erwünschten Substanz und einem Erzeugnis eingegangen sind. In dem Bericht wird eine Trennung zwischen den verschiedenen Herkunftsländern vorgenommen, die an die Proben gekoppelt sind. Hierdurch kann ein Vergleich zwischen den Ergebnissen des einen Herkunftslands gegenüber dem anderen Herkunftsland angestellt werden. Zur Erstellung dieses Berichts müssen Sie mindestens ein Erzeugnis und eine (un-)erwünschte Substanz auswählen.

1 (un-)erwünschte Substanz, 1 Erzeugnis: individuelle Ergebnisse

Während die vorstehende Nachrichtendatei eine Zusammenfassung aller übermittelten Ergebnisse darstellt, können Sie in dieser Nachrichtendatei alle einzelnen übermittelten Werte einsehen. Auch hier ist es notwendig, mindestens ein Erzeugnis oder eine (un-)erwünschte Substanz auszuwählen.

1 (un-)erwünschte Substanz, 1 Erzeugnis: Benchmark

Mit diesem Bericht können Sie Ihre Analyseergebnisse mit den Ergebnissen der Gruppe, zu der Sie gehören, und der GMP+ Community vergleichen. Voraussetzung hierfür ist natürlich, dass Sie einer oder mehrerer Gruppen angehören und Sie Einsicht in die Ergebnisse der GMP+ Community haben.

Zur Erstellung dieses Berichts müssen Sie mindestens ein Erzeugnis und eine (un-)erwünschte Substanz auswählen.

Eigene Proben Gruppe GMP+ groep Proben aus der GMP+ Community

 Auf dem Bildschirm betrachten  Bericht erstellen

Je Bericht können Sie angeben, welche Ergebnisse Sie in den Bericht aufnehmen möchten. Sie machen dies, indem Sie zu dem gewünschten Probentyp ein Häkchen setzen. Auf diese Art und Weise können Sie alle Ergebnisse sehen (Ihre eigenen, die der Gruppe, in der Sie Mitglied sind, oder die der GMP+ Community).

Sie haben die Möglichkeit, den Bericht:

auf Ihrem Bildschirm anzusehen  Auf dem Bildschirm betrachten

oder

diesen Bericht **in Excel herunterzuladen**  Bericht erstellen

Neben diesen „Standard“-Berichten können Sie auch eine Excel-Übersicht aller für Sie verfügbaren Ergebnisse (die von Ihnen selbst, Ihrer Gruppe und der GMP+ Community stammen) erstellen. Dies erfolgt über den Übersichtsbildschirm „Mein Monitoring“.

Diese Excel-Übersicht können Sie in dem Block „Dazugehörige Maßnahmen“ herunterladen.



Hier können Sie eine Excel-Übersicht aller Ergebnisse herunterladen, die zum gegenwärtigen Zeitpunkt in Ihrer Übersicht vorhanden sind. Mit dieser Excel-Übersicht können Sie selbst Berichte erstellen. Sie können beispielsweise nach dem Status filtern und schauen, wie viele Proben es mit einem bestimmten Status gibt.

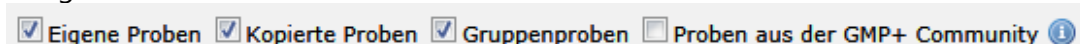
Ebene	Standort	Erzeugnis	Geplant	Probennummer	Probendatum	Analysety	Status
Eigen	GMP+ International	Kartoffelchips		13213246	11.01.2017		Analysiert
Eigen	GMP+ International	Mais		10012017	10.01.2017		Analysiert
Eigen	GMP+ International	Mais		sample12345	01.01.0001		Analysiert
Eigen	GMP+ International	Mais	2014-Q4				Geplant
Eigen	GMP+ International	Mais	2014-Q2	23234234	27.03.2014		Genommen
Eigen	GMP+ International	Mais	2014-Mai	123234	27.03.2014		Definitiv

Zudem können Sie in dieser Excel-Übersicht mit einem Blick sehen, welche Ergebnisse Sie bereits mit der GMP+ Community und/oder der Gruppe, in der Sie Mitglied sind, geteilt haben. Dies hilft Ihnen, schnell Einblick darin zu erhalten, welche Ergebnisse Sie (anonym) geteilt haben und welche Ergebnisse nur für Sie selbst verfügbar sind.

Außerdem können Sie diesen Bericht verwenden, um Ihren Auditor einfach und schnell wissen zu lassen, dass Sie die Verpflichtung zum Teilen bestimmter Ergebnisse erfüllt haben. Diese Verpflichtung ist beispielsweise in einer Reihe Überwachungsprotokollen aus GMP+ BA4 und Torwächterprotokollen aus GMP+ BA10 enthalten.

Z	AA
Geteilt mit GMP+ Community	Mit Gruppen geteilt
nein	GMP+ groep
ja	
ja	
ja	GMP+ groep
nein	GMP+ groep

Um eine Excel-Übersicht zu erstellen, die nur Ihre eigenen Ergebnisse enthält, können Sie die übrigen Häkchen deaktivieren:



Dies ist praktisch, wenn Sie Ihre eigenen Ergebnisse exportieren möchten.

Tipps & Tricks

1. *Auch Standard-Berichte, die zurzeit nicht in der GMP+ Monitoring database vorhanden sind, können für Sie erstellt werden. Dies ist in einem so genannten „Plus-Paket“ enthalten, mit dem Kosten verbunden sind. Weitere Informationen erhalten Sie bei GMP+ International.*
2. *Die Excel-Übersicht, die Sie über „Mein Monitoring“ herunterladen können, lässt sich gut zur Prüfung der Tatsache verwenden, ob Proben und Ergebnisse korrekt eingegeben worden sind. Dadurch, dass nach dem Status gefiltert werden kann, lässt sich eine Auswahl aus nur den analysierten Proben treffen. Sie können die Ergebnisse dann kontrollieren und prüfen, ob Anpassungen erforderlich sind. Wenn sich zeigt, dass die Ergebnisse korrekt sind, können Sie die Ergebnisse in der Datenbank als „definitiv“ festlegen. So lässt sich vermeiden, dass Ergebnisse, die nicht korrekt sind, dennoch als „definitiv“ festgelegt werden.*
3. *In Abschnitt 7 finden Sie einen Tipp dazu, wie Sie rasch mehrere Ergebnisse mit dem Status „analysiert“ als „definitiv“ festlegen können.*

11. Personalisieren

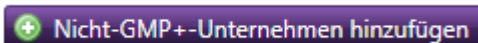
Eine Personalisierung der *GMP+ Monitoring database* hinsichtlich mehrerer Punkte ist möglich. Die diesbezüglichen Möglichkeiten werden in diesem Kapitel näher erläutert.

Beziehungen

Obwohl alle GMP+-zertifizierten Unternehmen in die *GMP+ Monitoring database* aufgenommen sind, haben Sie vermutlich auch Geschäftsbeziehungen, die nicht über ein GMP+-Zertifikat verfügen. Diese Beziehungen verwalten Sie unter „Personalisieren“ mit der Schaltfläche:

› Beziehungen

und/oder direkt durch Eingabe einer Probenahme:



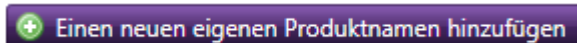
Sie geben mindestens Namen, Ort und Land Ihrer Geschäftsbeziehung an. Anschließend legen Sie über die Häkchen fest, in welchen Verzeichnissen die Beziehung erscheinen soll. Wenn Sie sich über „Personalisieren“ - „Beziehungen“ zur betreffenden Geschäftsbeziehung begeben, können Sie diese bearbeiten, indem Sie zum Beispiel den Namen anpassen.

Eigene Produktnamen

Het is mogelijk om uw eigen productnaam in de database te gebruiken. Wanneer u sojaschilfers altijd 'soja-plus' noemt, kan de GMP+ Monitoring database zich aan u aanpassen. U doet dit via 'eigen productnamen'. Deze beheert u via personaliseren onder de knop:

› Eigen productnamen

und/oder direkt durch Eingabe einer Probenahme u. -planung:



Sie geben minimal Ihren eigenen Produktnamen an und koppeln diesen an ein GMP+-Erzeugnis. Letzteres ist für die Prüfung anhand der Grenzwerte erforderlich. Sie können (wenn Sie möchten) auch noch einen eigenen Code an Ihren eigenen Produktnamen koppeln. Dies ist jedoch nicht zwingend vorgeschrieben.

Wenn Sie unter „Personalisieren“ - „Eigene Produktnamen“ zu dem betreffenden eigenen Produktnamen gehen, können Sie diesen bearbeiten, indem Sie zum Beispiel den Namen anpassen. Außerdem können Sie hier (falls gewünscht) zu dem eigenen Produktnamen ein Enddatum hinzusetzen, sodass dieser bei Eingabe einer neuen Probenahme u. -planung nicht mehr ausgewählt werden kann.

Eigenschaften

In der *GMP+ Monitoring database* sind einige Felder aufgenommen, in denen Sie Informationen an Ihre Probe koppeln können.

Wenn Sie mehr Informationen an eine Probe koppeln möchten, ist dies über „Eigene Eigenschaften“ möglich. Die Eigenschaften können Sie von „Personalisieren“ aus anlegen, aber auch durch die Eingabe einer Probenahme.

Analysesets

Um größere Sets (un-)erwünschter Substanzen auf einmal auswählen zu können, ist das Anlegen von Analysesets möglich. Das können zum Beispiel feste kleine Sets sein, die Sie je Produkt(gruppe) anlegen, aber ein Analyseset kann auch ein Pestizidpaket sein. Indem Sie diese in der Verwaltung eines Analysesets anlegen, können Sie sie mit einem Mausklick bei der Probenahme u. -planung verwenden. Wenn Sie hier auch eine Nachweisgrenze aufnehmen, wird diese angezeigt, sobald Sie das Analyseergebnis hinzufügen. Im Falle eines großen Pestizidpakets bedeutet dies, dass Sie danach nur noch die Ergebnisse anpassen müssen, die von der Nachweisgrenze abweichen.

Anhang 1: Formate für die elektronische Bereitstellung von Analyseergebnissen

In diesem Anhang finden Sie weitere Informationen zu den verschiedenen Formaten, die in die *GMP+ Monitoring database* eingelesen werden können, und die Anforderungen, denen die Nachrichtendateien entsprechen müssen.

In Abschnitt 1.1 dieses Anhangs finden Sie die allgemeinen Vorschriften für die elektronische Übermittlung von Analyseergebnissen. Von der *GMP+ Monitoring database* werden zwei Dateiformate akzeptiert:

- GMP+-Excel-Nachrichtendatei
- GMP+-XML-Nachrichtendatei

Bei beiden Dateiformaten ist es möglich, eine bereits registrierte Probe um die Analyseergebnisse zu ergänzen oder alle Daten digital zu übermitteln.

Eine registrierte Probe ergänzen

Verschiedene GMP+-Teilnehmer nutzen die *GMP+ Monitoring database* zur Verwaltung ihrer Kontrollpläne und zur Registrierung ihrer Probenahmen. Dadurch muss das Labor nur noch die Analyseergebnisse zu den Informationen hinzufügen, die der GMP+-Teilnehmer bereits selbst eingegeben hat.

Alle Informationen in einer Nachrichtendatei

Andere GMP+-Teilnehmer wiederum verwalten ihre Kontrollpläne und Probenahmen nach einem anderen Verfahren (zum Beispiel in einem eigenen SAP-System), da sie die teilweise manuelle Eingabe der Daten als lästig empfinden. Auch Unternehmen, die zahlreiche Analysen vornehmen, wollen möglichst wenig manuell in die *GMP+ Monitoring database* eingeben. Diesen Benutzern bieten wir die Option, alle Informationen in einer Nachrichtendatei zu übermitteln.

Der nachstehenden Tabelle können Sie entnehmen, in welchem Abschnitt Sie die Anforderungen finden, die für das Format gelten.

Abschnitt	1.1	1.2	1.2.1	1.2.2	1.3	1.3.1	1.3.2
Format							
Excel – vollständige Nachrichtendatei	x	x	x				
Excel – Ergänzung einer registrierten Probe	x	x		x			
XML – vollständige Nachrichtendatei	x				x	x	
XML – Ergänzung einer registrierten Probe	x				x		x

Tipps & Tricks

Laboren, die erstmalig Nachrichtendateien für die GMP+ Monitoring database erstellen, empfehlen wir, das Format einer vollständigen Nachrichtendatei (optional Excel oder XML) zu implementieren. Im Format der vollständigen Nachrichtendatei können Sie sowohl eine registrierte Probe ergänzen als auch alle Informationen übermitteln. Sie müssen also nur ein Format in Ihrem System implementieren, um beide Anforderungen zu erfüllen.

Das Format „Ergänzung einer registrierten Probe“ (optional Excel oder XML) ist das erste Format, das GMP+ International für die elektronische Übermittlung von Analyseergebnissen an die GMP+ Monitoring database erstellt hat. Diese Nachrichtendatei ist nur zur Ergänzung einer registrierten Probe gedacht. Ab Mitte September ist es allerdings auch möglich, alle Informationen in Form einer Nachrichtendatei zu übermitteln. Wir haben uns dafür entschieden, auch weiterhin die erste Nachrichtendatei zu akzeptieren, damit Labore, die mit diesem Verfahren arbeiten, nicht gezwungen sind, ihr System zu ändern. Aber wie vorstehend erwähnt wurde, empfehlen wir Laboren, die erstmalig Nachrichtendateien erstellen, die vollständige Nachrichtendatei zu implementieren, da dieses Format vielfältig verwendet werden kann.



Test service

Sofern Sie noch nie eine elektronische Nachrichtendatei zur Bereitstellung von Analyseergebnissen verwendet haben, können Sie Ihre Nachrichtendatei zunächst mit Hilfe unseres Testservices überprüfen lassen.

Unser Testservice teilt Ihnen mit, ob sich die Nachrichtendatei einlesen lassen würde, wenn Sie diese der GMP+ Monitoring database zusenden würden. Sofern dies nicht möglich sein sollte

(weil die Nachrichtendatei noch kleine Fehler enthält), erhalten Sie auch eine Empfehlung, wie Sie die Fehler in der Nachrichtendatei gegebenenfalls anpassen können.

Sie können den Testservice verwenden, indem Sie eine E-Mail mit einer Testdatei senden an:



testserviceMD@gmpplus.org

Hinweis: Wenn Sie dem Testservice Nachrichtendateien zusenden, werden die Ergebnisse nicht in die GMP+ Monitoring database eingelesen. Die Datenbank wird also nicht mit überflüssigen Testdateien verschmutzt.

Übermittlung

Nach Erstellung der elektronischen Nachrichtendatei kann diese an die folgende Adresse versandt werden:



monitoringdata@gmpplus.org

Tipps & Tricks

Achtung: Schicken Sie keine Fragen oder Bemerkungen in der E-Mail mit! Diese E-Mail-Adresse wird ausschließlich zur Einsendung elektronischer Analyseergebnisse verwendet. Der eigentliche Inhalt wird also nicht gelesen. Um sich für Fragen über die 'GMP+ Monitoring database' mit GMP+ International in Verbindung zu setzen, können Sie auf die übliche Art und Weise Kontakt aufnehmen (siehe Kontakt-Angaben auf unserer Website).

1.1 Allgemeine GMP+-Regeln für die elektronische Bereitstellung von Analyseergebnissen

Für alle GMP+-Formate gelten mehrere allgemeine Vorschriften:

1. Ein Labor, das Laborergebnisse auf elektronischem Wege übermitteln möchte (eventuell über einen Standort), muss in der *GMP+ Monitoring database* bekannt sein und folglich über eine Registriernummer verfügen. Die nach GMP+ B10 zertifizierten Labors haben natürlich eine GMP+-Registriernummer. Die anderen bei GMP+ angemeldeten Labors müssen eine L-Registriernummer haben. Ein Verzeichnis der bekannten Labors finden Sie auf der GMP+ Website unter „Dienstleistungen“ und „GMP+ Monitoring database“. Wenn das Labor nicht in diesem Verzeichnis enthalten ist, können Sie einen Antrag bei GMP+ International stellen, um das betreffende Labor aufnehmen zu lassen.
2. Eine wichtige Vereinbarung ist, dass eine Nachrichtendatei von maximal einem Labor stammen muss und Analysen für maximal einen GMP+-Standort enthält.

3. Wenn die Nachrichtendatei eine Ergänzung einer registrierten Probe darstellt, muss die Probe in der *GMP+ Monitoring database* vorhanden sein. Es ist nicht möglich, erst diese Datei einzulesen und anschließend die Probenahme zu registrieren.
Hinweis: Wenn Sie die Nachrichtendatei verwenden, um alle Informationen zu übermitteln, gilt diese Anforderung natürlich nicht.
4. Wenn eine Probe in der *GMP+ Monitoring database* registriert wird und eine vollständige Nachrichtendatei übermittelt wird, wird die Nachrichtendatei als Ergänzung der registrierten Probe eingelesen. Die bereits eingegebenen Probedaten werden also nicht mit neuen Daten aus der Nachrichtendatei überschrieben.
5. Die in der Nachrichtendatei übermittelten Werte müssen sich auf die korrekte Analysegrundlage beziehen.

1.2 GMP+ Excel-Nachrichtendatei

Beide GMP+-Excel-Nachrichtendateien müssen die folgenden Anforderungen erfüllen:

1. Die GMP+ Excel-Nachrichtendatei muss in der Version 2007 oder neuer erstellt werden und hat die Extension .XLSx.
2. Sämtliche Informationen in der GMP+-Excel-Nachrichtendatei müssen in der ersten Tabelle stehen. Excel-Dateien mit Informationen, die über mehrere Tabellen verteilt sind, können nicht verarbeitet werden.
3. Der Name der Tabelle darf nicht verändert werden, sondern muss Sheet1 lauten.
4. Jedes einzelne Analyseergebnis einer (un-)erwünschten Substanz muss in einer separaten Zeile erfasst werden.
5. Die Anzahl der Zeilen pro GMP+-Excel-Nachrichtendatei ist unbegrenzt (sofern dies im Rahmen von Excel möglich ist). Für jede Zeile der Datei gilt, dass sie komplett auszufüllen ist (sofern es sich um Pflichtfelder handelt). Das heißt zum Beispiel, dass der Einsender in jeder Zeile anzugeben ist. Wenn Pflichtfelder in der Datei nicht ausgefüllt werden, kann die Datei nicht eingelesen werden.

Ein Beispiel und eine leere GMP+-Excel-Nachrichtendatei (als Ergänzung sowie als vollständige Nachrichtendatei) finden Sie auf der Website von GMP+ International.

1.2.1 GMP+ Excel – vollständige Nachrichtendatei

Die Excel-Nachrichtendatei enthält die folgenden Felder:

Spalte	Spaltenname	Erforderlich	Erläuterung
A	issuerID	Y	Registriernummer des Labors (dies ist die GMP+-Nummer oder eine L-Nummer)
B	customerID	Y	GMP+-Registriernummer des Auftraggebers (GMP+-Teilnehmer)
C	sampleID	Y	Probennummer, die vom Auftraggeber (GMP+-Teilnehmer) mitgeteilt wurde
D	reportcode	Y	Rapportnummer van het laboratorium
E	reportdate	Ja	Berichtnummer des Labors (tragen Sie dafür Sorge, dass der Typ des Feldes als „Datum“ eingestellt ist - Excel aktiviert diesen Feldtyp meist automatisch)
E	reportdate	Y	Berichtsdatum (JJJJ-MM-DD)
F	parametercode	Y	Code der (un-)erwünschten Substanz --> GMP+-Code oder eigener Code (siehe Spalte M)
G	parametername	N	Name der (un-)erwünschten Substanz
H	method	N	Code der Analysemethode --> GMP+-Code oder eigener Code (siehe Spalte M)
I	methoddescription	N	Name/Beschreibung der Analysemethode
J	symbol	Y	< oder = oder >
K	numericvalue	Y	Numerischer Wert des Ergebnisses Als Dezimaltrennzeichen kann „.“ oder „:“ verwendet werden.
L	valueunit	Y	Code der zum Wert gehörenden Einheit (Die Einheit muss mit der Einheit der unerwünschten Substanz in der <i>GMP+ Monitoring database</i> übereinstimmen.)
M	gmpcodeset	Y	Geben Sie hier an, ob Sie die GMP+-Codes oder eigene Codes verwenden. Wenn Sie eigene Codes verwenden, können Sie die Codes in der <i>GMP+ Monitoring database</i> den GMP+-Codes zuordnen. Yes --> Es werden gmpcodeset-Codes verwendet No --> Es werden eigene Codes verwendet
N	productcode	Y ¹	Code des Erzeugnisses --> GMP+-Code oder eigener Code (siehe Spalte M)

¹ Wenn die Nachrichtendatei zur Ergänzung einer registrierten Probe verwendet wird, sind diese Felder keine Pflichtfelder.

Spalte	Spaltenname	Erforderlich	Erläuterung
O	productname	N	Name des Erzeugnisses
P	batchnumber	N	Partienummer
Q	producer	N	GMP+-Registriernummer des Herstellers
R	supplier	N	GMP+-Registriernummer des Lieferanten
T	sampledate	Y ¹	Proben datum tragen Sie dafür Sorge, dass der Typ des Feldes als „Datum“ eingestellt ist - Excel aktiviert diesen Feldtyp meist automatisch)

- Die Spalten A, B und M müssen in allen Reihen denselben Wert enthalten.
- Sowohl „sampleID“ als auch „reportcode“ sind individuelle Nummern. Für „sampleID“ gilt, dass die Nummer einem bestimmten GMP+-Teilnehmer (Benutzer) zugeordnet sein muss. „reportcode“ muss einem bestimmten Labor zugeordnet sein. Die mehrfache Verwendung dieser Codes in der *GMP+ Monitoring database* ist nicht möglich.
- Wenn ein bestimmter Substanztyp vorhanden bzw. nicht vorhanden ist (zum Beispiel Salmonellen), dann müssen Sie das wie folgt angeben:
Spalte J: hier = eingeben. Wenn Sie hier < oder > eingeben, geht das System beim Ergebnis davon aus, dass die Substanz vorhanden ist (ungeachtet dessen, was Sie bei K angeben).
Spalte K: 0 für nicht vorhanden und 1 für vorhanden eingeben.

1.2.2 GMP+ Excel – Ergänzung einer registrierten Probe

Diese Nachrichtendatei kann nur zur Ergänzung einer registrierten Probe verwendet werden. Die Nachrichtendatei (einschließlich der Anforderungen) ist mit der vollständigen Nachrichtendatei (siehe 1.2.1 dieses Anhangs) identisch, enthält aber nur die Spalten A bis M.

1.3 GMP+ XML Nachrichtendatei

Beide GMP+-XML-Nachrichtendateien müssen die folgenden Anforderungen erfüllen:

- Es ist möglich, mehrere Analyseergebnisse und Analyseberichte in eine Nachrichtendatei aufzunehmen. Sie können einen neuen Analysebericht hinzufügen, indem Sie den Bereich „Analysebericht“ in der Nachrichtendatei wiederholen. Sie können zusätzliche Ergebnisse mit (un-)erwünschten Substanzen hinzufügen, indem Sie den Bereich „Ergebnis“ in der Nachrichtendatei wiederholen.
Hinweis: Wie bereits erwähnt kann eine Nachrichtendatei nur von einem Labor stammen, und die Nachrichtendatei kann nur Analysen von höchstens einer GMP+-Niederlassung enthalten.

Ein Beispiel und eine leere GMP+-XML-Nachrichtendatei (als Ergänzung sowie als vollständige Nachrichtendatei) finden Sie auf der Website von GMP+ International.

1.3.1 GMP+ XML – vollständige Nachrichtendatei

Die GMP+-XML-Nachrichtendatei hat folgende Struktur:

```

<gmp>
  <sampleresults>
    <issuer>
      <ID></ID>
      <name></name>
    </issuer>
    <customer>
      <ID></ID>
      <name></name>
    </customer>
    <analysisreport>
      <reportcode></reportcode>
      <reportdate></reportdate>
      <sampleID></sampleID>
      <productcode></productcode>
      <productname></productname>
      <batchnumber></batchnumber>
      <producerID></producerID>
      <supplierID></supplierID>
      <countryoforigin></countryoforigin>
      <sampldate></sampldate>
      <results>
        <parametercode></parametercode>
        <parametername></parametername>
        <method></method>
        <methoddescription></methoddescription>
        <numericvalue></numericvalue>
        <valueunit></valueunit>
        <detectionlimit></detectionlimit>
        <detectionlimitunit></detectionlimitunit>
        <greaterthanvalue></greaterthanvalue>
        <greaterthanvalueunit></greaterthanvalueunit>
      </results>
    </analysisreport>
  </sampleresults>
  <gmpcodeset></gmpcodeset>
</gmp>

```

Nachstehend werden die verschiedenen Elemente der XML-Nachrichtendatei erläutert.

Issuer

```
<issuer>
  <ID> </ID>
  <name> </name>
</issuer>
```

Element	Pflichtfeld	Erläuterung
<ID> </ID>	Yes	Registriernummer des Labors (dies ist die GMP+-Nummer oder eine L-Nummer)
<name> </name>	No	Informationsfeld; hier kann der Name des Labors eingegeben werden Dieses Feld wird nicht eingelesen

Customer

```
<customer>
  <ID> </ID>
  <name> </name>
</customer>
```

Element	Pflichtfeld	Erläuterung
<ID> </ID>	Ja	GMP+-Registriernummer des Auftraggebers (GMP+-Teilnehmer)
<name> </name>	Nee	Informationsfeld; hier kann der Name des Kunden eingegeben werden Dieses Feld wird nicht eingelesen.

Analysisreport

```
<analysisreport>
  <reportcode></reportcode>
  <reportdate></reportdate>
  <sampleID></sampleID>
  <productcode></productcode>
  <productname></productname>
  <batchnumber></batchnumber>
  <producerID></producerID>
  <supplierID></supplierID>
  <countryoforigin></countryoforigin>
  <sampldate></sampldate>
  <results>
    <parametercode></parametercode>
    <parametername></parametername>
    <method></method>
    <methoddescription></methoddescription>
    <numericvalue> </numericvalue>
    <valueunit></valueunit>
    <detectionlimit></detectionlimit>
    <detectionlimitunit></detectionlimitunit>
    <greaterthanvalue></greaterthanvalue>
    <greaterthanvalueunit></greaterthanvalueunit>
  </results>
</analysisreport>
```

Element	Pflichtfeld	Erläuterung
<reportcode> </reportcode>	Ja	Berichtnummer des Labors
<reportdate> </reportdate>	Ja	Berichtdatum (JJJJ-MM-DD)
<sampleID> </sampleID>	Ja	Probennummer, die vom Auftraggeber (GMP+-Teilnehmer) mitgeteilt wurde
<productcode> </productcode>	Ja ²	Code des Erzeugnisses --> GMP+-Code oder eigener Code
<productname> </productname>	Nee	Name des Erzeugnisses
<batchnumber> </batchnumber>	Nee	Partienummer
<producerID> </producerID>	Nee	GMP+-Registriernummer des Herstellers
<supplierID> </supplierID>	Nee	GMP+-Registriernummer des Lieferanten
<countryoforigin> </countryoforigin>	Nee	Code des Herkunftslands
<sampldate> </sampldate>	Ja ²	Probendatum (JJJJ-MM-DD)
<parametercode> </parametercode>	Ja	Code der (un-)erwünschten Substanz --> GMP+-Code oder eigener Code (siehe Spalte M)
<parametername> </parametername>	Nee	Name der (un-)erwünschten Substanz
<method> </method>	Nee	Code der Analysemethode --> GMP+-Code oder eigener Code (siehe Spalte M)
<methoddescription> </methoddescription>	Nee	Name/Beschreibung der Analysemethode
<numericvalue> </numericvalue>	Ja ³	Numerischer Wert des Ergebnisses (=) Als Dezimaltrennzeichen kann „.“ oder „.“ verwendet werden.
<valueunit> </valueunit>	Ja ³	Code der zum Wert gehörenden Einheit (Die Einheit muss mit der Einheit der unerwünschten Substanz in der <i>GMP+ Monitoring database</i> übereinstimmen.)
<detectionlimit> </detectionlimit>	Ja ³	Wenn kein Wert ermittelt wurde, wird der Bericht auf der Grundlage der Detektionsgrenze erstellt. Geben Sie die Detektionsgrenze hier ein.

² Wenn die Nachrichtendatei zur Ergänzung einer registrierten Probe verwendet wird, sind diese Felder keine Pflichtfelder.

³ Sie können pro „Ergebnis“ folgende Felder verwenden: numericvalue & valueunit ODER detection-limit & detectionlimitunit ODER greaterthanvalue & greaterthanvalueunit.

Element	Pflichtfeld	Erläuterung
<detectionlimitunit> </detectionlimitunit>	Ja ³	Code der zum Wert der Detektionsgrenze gehörenden Einheit (Die Einheit muss mit der Einheit der unerwünschten Substanz in der <i>GMP+ Monitoring database</i> übereinstimmen.)
<greaterthanvalue> </greaterthanvalue>	Ja ³	Wenn ein Wert gefunden wurde, der über einem Wert liegt (>), dann ist der Wert hier einzugeben.
<greaterthanvalueunit> </greaterthanvalueunit>	Ja ³	Zum größeren Wert gehörende Einheit

- a. Sowohl „sampleID“ als auch „reportcode“ sind individuelle Nummern. Für „sampleID“ gilt, dass die Nummer einem bestimmten GMP+-Teilnehmer (Benutzer) zugeordnet sein muss. „reportcode“ muss einem bestimmten Labor zugeordnet werden. Die mehrfache Verwendung dieser Codes in der *GMP+ Monitoring database* ist nicht möglich.

Gmpcodeset

<gmpcodeset> </gmpcodeset>

Geben Sie hier an, ob Sie die GMP+-Codes oder eigene Codes verwenden. Wenn Sie eigene Codes verwenden, können Sie die Codes in der *GMP+ Monitoring database* den GMP+-Codes zuordnen.

Yes --> Es werden gmpcodeset-Codes verwendet

No --> Es werden eigene Codes verwendet

1.3.2 GMP+ XML – Ergänzung einer registrierten Probe

Diese Nachrichtendatei kann nur zur Ergänzung einer registrierten Probe verwendet werden. Die Nachrichtendatei (einschließlich der Anforderungen) ist mit der vollständigen Nachrichtendatei (siehe 1.3.1 dieses Anhangs) identisch, enthält aber weniger Daten über die Probe.

Die GMP+-XML-Nachrichtendatei ist wie folgt aufgebaut:

```
<gmp>
  <sampleresults>
    <issuer>
      <ID> </ID>
      <name> </name>
    </issuer>
    <customer>
      <ID> </ID>
      <name> </name>
    </customer>
    <analysisreport>
      <reportcode> </reportcode>
      <reportdate> </reportdate>
      <sampleID> </sampleID>
      <results>
        <parametercode> </parametercode>
        <parametername> </parametername>
        <method> </method>
        <methoddescription> </methoddescription>
        <numericvalue> </numericvalue>
        <valueunit> </valueunit>
        <detectionlimit> </detectionlimit>
        <detectionlimitunit> </detectionlimitunit>
        <greaterthanvalue> </greaterthanvalue>
        <greaterthanvalueunit> </greaterthanvalueunit>
      </results>
    </analysisreport>
  </sampleresults>
  <gmpcodeset> </gmpcodeset>
</gmp>
```

GMP+ International

Braillelaan 9

2289 CL Rijswijk

The Netherlands

t. +31 (0)70 – 307 41 20 (Office)

+31 (0)70 – 307 41 44 (Help Desk)

e. info@gmpplus.org

Disclaimer:

Deze publicatie is vastgesteld om belangstellenden te informeren over GMP+ normen. De publicatie wordt regelmatig geactualiseerd. GMP+ International B.V. is niet aansprakelijk voor eventuele onvolkomenheden in deze publicatie.

© GMP+ International B.V.

Alle rechten voorbehouden. De informatie uit deze publicatie mag worden geraadpleegd op het scherm, gedownload en geprint, mits dit gebeurt voor eigen, niet-commercieel gebruik. Voor ieder ander gewenst gebruik dient vooraf schriftelijke toestemming van GMP+ International B.V. te worden verkregen.